

# GARTE ZITIG

Redaktion: Matthias Bürcher

Freiestrasse 29, 8032 Zürich

Telefon (01) 34 01 32

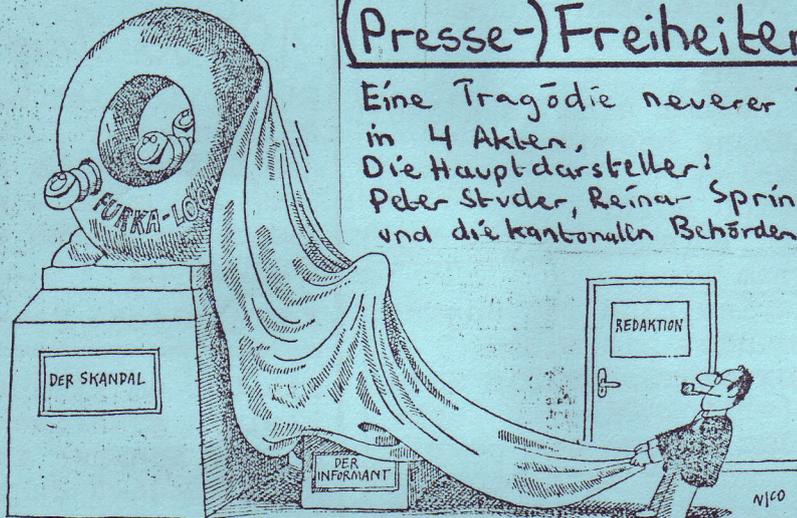
Erscheint mittwochs

Inserate auf Anfrage

Abonnente: Erwachsene -.70;

Kinder (bis 20) -.50; Post 1.50

(Nice, Tages Anzeiger, 18. Dez. 78)



Bis hierher und nicht weiter wird enthüllt

## (Presse-)Freiheiten...

Eine Tragödie neuerer Zeit  
in 4 Akten.  
Die Hauptdarsteller:  
Peter Studer, Reiner Springmann  
und die kantonalen Behörden von Zürich

### Ouverture

Am 8. Dezember 1978 verurteilte das Statthalteramt des Bezirkes Zürich die vier Chefredaktoren des Tages Anzeiger zu einer Busse von je 2000 Fr., wegen "Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen". Der Autor, er hatte sich bei einem Artikel über die Solschenizyn-Affäre auf einen anonym zugestellten Haftbefehl berufen, wurde wegen "Veröffentlichung amtlich geheimer Handlungen" zu einer Busse von 1500 Fr. verurteilt. Nun ist Peter Studer noch vom Bezirksgericht Zürich zu einer Busse von 2000 Fr. verurteilt worden, weil er sich geweigert hatte, die geheimen Dokumenten der Polizei auszuliefern.

### 1. Akt

Ende 1977 tauchte das Gerücht auf, der exilierte russische Schriftsteller Solschenizyn, der 1976 plötzlich in die USA verschwand, habe in Zürich riesige Steuerschulden hinterlassen. Am 8. Januar reichte Kantonsrat Werner Sieg eine kleine Anfrage ein, der Kantonsrat solle über die Solschenizynschen Steuerverhältnisse informiert werden. Der Regierungsrat verschänzte sich hinter der amtlichen Schweigepflicht und

schwieg.

### 2. Akt

Unterdessen erhielt der Tages Anzeiger einen anonymen Brief mit Kopien zweier Arrestbefehle. Daran war ersichtlich, dass rund 3,65 Millionen Fr. am Vermögen Solschenizyns beschlagnahmt worden sei. Dieser Brief (ohne Adresse oder Begleitschreiben) veranlasste TA-Redaktor Reiner Springmann zu weiteren Nachforschungen. Unter anderem erfuhr er, dass der Brief den Tatsachen entsprach. In der Ueberzeugung, dass all

### Kommentar

Wieder einmal ist die Pressefreiheit eingeschränkt worden, wieder einmal hat es sich gezeigt, dass man gestraft wird, wenn man zu "kritische" Artikel schreibt und die Informanten schützt. Normalerweise wird man nur von den grossen Inseraten-Geldgeber boykottiert (siehe u.a. TAM-Magazin 9: "Die Autolobby in der Schweiz" und die Folgen dieses Artikels), nein, jetzt muss man sogar mit rechtlichen Repressalien rechnen. Der Blick (und vorallem das deutsche "Bild") sind täglich gespiegelt von Beschuldigungen, Sensationsartikeln usw... Sie bekommen zwar auch Prozesse, aber das erfährt ja der Leser dieser "Zeitungen" nicht. Ist das gerecht, wenn man ein Lügenblatt in Ruhe lässt, und eine Zeitung, welche die Bürger über Steuerhinterziehungen eines Prominenten Herrn Solschenizyn informiert. Das sollten sich die Vertreter der Gerichte einmal überlegen. Matthias Bürcher

dieses öffentliches Interesse sei, druckte der Tages Anzeiger am 23.1.78 den Artikel "Steuerfall Solschenizyn" ab.

### 3. Akt

Dies wiederum lasen die Behörden. Der Tages Anzeiger wurde in keiner Weise bestritten, "ano-

nym" war nur die erste Quelle, das ist sie auch heute noch. Der Artikel passte aber dem Regierungsrat, der sich schon früher auf das Amtsgeheimnis Berufen hatte, nicht in den Kram. Am 1.2.78 ergriff die Finanzdirektion des Bezirksgerichtes Zürich Strafanzeige gegen Unbekannt, wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses (gegen Unbekannt, da der Brief ja anonym war). Sie ordnete die Beschlagnahme der anonymen Papiere an, weil man sich erhoffte, den anonymen Zusteller dadurch herausfinden zu können.

#### 4. Akt

Das wiederum passte dem Tages Anzeiger nicht. Er verweigerte die Herausgabe. Es ist doch klar: Wenn der Tages Anzeiger den Informanten verrät, bekommt er ja nichts mehr, weil die Informanten nicht mehr sicher sind, ob jetzt der TA... Da der Tages Anzeiger die Herausgabe aus den vorhergenannten Gründen verweigerte, verteilte die Bezirksanwaltschaft Bussen. Nicht nur der Vorsitzende der Chefredaktion, nein, die ganze Chefredaktion wurde zu Bussen von je 2000Fr verurteilt, wegen Verhinderung amtlicher Handlungen. Das genügte

dem Gericht aber nicht. Es verurteilte noch den Autor des Solschenizyn-Artikels zu einer Busse von 1500Fr. wegen der Veröffentlichung des Papiers, und neuestens büsste Peter Studer noch einmal: 2000Fr. wegen "Unterdrückung von Urkunden". Ob der Tages Anzeiger gegen dieses Urteil Einspruch erheben wird, war zur Stunde noch nicht klar:

#### Literatur:

Zwei Bücher sind in dieser Beziehung besonders zu empfehlen:

Heinrich Böll:

Die verlorene Ehe der Katharina Blum

Katharina Blum ist enger befreundet mit einem Schwerverbrecher. Die ZEITUNG (=Blick=Bild) schlachtet das aus, um ein paar Schlagzeilen zu haben. Bald getraut sich Katharina Blum gar nicht mehr auf die Strasse. (dtv)

Günter Wallraff:

Der Aufmacher (oder) der Mann, der beim "Bild" Hans Esser war

Günter Wallraff hat sich ein Jahr in die grosse Boulevardzeitung "Bild" eingeschlichen und Erfahrungen gesammelt. Wenn etwas nicht genug spannend ist, wird einfach dazugesponnen.

Heute...

Erscheint keine Folge der Sportserie, und auch das "garte zitag magazin" kommt erst nächste Woche. Wir hoffen um Verständnis.

Heute... war

10'000 Tager...

Eigentlich ist es ja den 25. April vor 10'000 Tagen, leider habe ich dann keine Zeit gehabt, darum werde ich es jetzt nachholen.

Vorbildliche Sparsamkeit

Die Uhr am Kirchturm der kleinen gränkischen Gemeinde Sparnek ist schon fast hundert Jahre alt, aber sie ist heute noch nicht ganz fertig. Als sie 1861 eingebaut wurde gestand der Gemeinderat zwei Zifferblätter zu, die nach Süden und Westen schauen sollten. Ein drittes Zifferblatt (Richtung Osten) kam vierzig Jahre später hinzu. Kürzlich wurden alle Zifferblätter neu angestrichen und bei diesem Anlass auch heftig (über) das fehlende vierte Zifferblatt diskutiert. Schliesslich wurde eine Anschaffung aber wieder zurückgestellt, "weil man nichts überhasten soll." (Tages Anzeiger, 8. Dezember 1951)

## Fussball



### FCZ-GC

Wiedereinmal ist es vorbei, das grosse Derby. Diesmal hat sich das zuschauen gelohnt. 6 Tore. Und doch ein Unentschieden. Am Anfang war es ein bisschen verwirrt, als plötzlich René Botteren in der 11. Minute flach in die Torecke schoss. Jubel im FCZ-Egge. Ueerraschung für die GC-Fans. Später dann, ist es den GCs gelungen, einen schwachen Moment der FCZ-Spieler für 2 Tore auszunützen, und ein Tor zu schiessen. Der FCZ war dann so verwirrt, dass GC gerade noch ein zweites Tor schoss. Dann stürmte der FCZ wieder an, und schoss, bis es wieder Unentschieden war. Und das wurde es dann auch. Eine Stunde Spiel, der FCZ geht wieder 3:2 (zum erstenmal war es 1:0) in Führung. Und wieder 10 Minuten später, GC glich entgültig aus. Die Goälis hatten mehrmals viieeel Glück. Manchmal hätte in Berbig nicht gehabt, wenn der Schuss innen am Pfosten durchgegangen wäre. Auch Karli hatte den Ball einmal auf dem Rücken, eine falsche Bewegung...

Man kann der GARTÉ ZITIG auch Leserbriefe schreiben.

Man kann der GARTÉ ZITIG auch Leserbriefe schreiben.